



## Zwangspause an der Baustelle

Straßenbaustelle an der Bedarfsampel in Imgenbroich: Kabel vom Windpark Höfen liegt nicht tief genug und hat Baustopp zur Folge.

**Imgenbroich.** Die Bauampel regelt weiter den Verkehr im Ortskern Imgenbroich, auch wenn im Augenblick nicht gebaut wird. Für die Straßenbaustelle auf der B 258 in Höhe des Kaisersaals wurde am Donnerstag vorige Woche ein Baustopp verhängt. Seitdem wird verhandelt wie es weitergeht.

Das Bau-Unternehmen, das um eine schnelle Abwicklung der Maßnahme an dieser sensiblen Stelle bemüht ist, wird zunächst einmal in seiner Planung zurückgeworfen. Dort, wo in wenigen Wochen eine bedarfsorientierte Fußgängerampel errichtet sein soll, die für die Kinder die Schulweg-Sicherheit erhöhen soll, stießen die Bauarbeiter auf ein armdickes Versorgungskabel, das zum Windpark Höfen-Brath führt. Das Kabel lag nicht in der vorgeschriebenen Tiefe, so dass es nun neu verlegt werden. Bis diese Frage und die Frage der Verantwortlichkeit bei Ortsterminen geklärt ist, ruht der Baustellenbetrieb. Mönchschaus Bürgermeisterin Margareta

Ritter hofft aber, dass rasch Einigkeit erzielt wird und die Bautätigkeit am heutigen Dienstag nachmittag wieder aufgenommen wird.

Die erforderliche Tieferlegung des Kabels kann aufgrund von Platzmangel nicht in den Nebenanlagen erfolgen, also muss im Bereich der Baustelle die Korrektur nach unten erfolgen.

Auch wenn sich die Firma beilegt, verlorene Zeit aufzuholen, spricht Margareta Ritter von einer „unbefriedigenden Situation“.

Seit drei Wochen ist die Baustelle in Betrieb, und die anliegenden Geschäfte, Praxen und Gaststätten sehnen das Ende der Bauzeit herbei. 36 Arbeitstage hat die Firma für die Fertigstellung eingeplant. Zum 1. Weihnachtsmarkt-Wochenende in Mönchscha (28./29. November) soll wieder freie Fahrt herrschen. Ansonsten würde auch es kritisch werden in Imgenbroich. Schon das zurückliegende Halali-Wochenende in Mönchscha deutete an, wie schnell sich das



Nicht schlechtes Wetter war der Grund dafür, dass an der Baustelle in Imgenbroich auch gestern die Arbeit ruhte. Ein fehlerhaft verlegtes Kabel hatte einen Baustopp zur Folge. Foto: P. Stollenwerk

Chaos einstellen könnte. Bis in die Serpentina staute sich am Sonntag der Verkehr als Folge der halbseitigen Sperrung zurück.

„Wir haben den Landesbetrieb Straßenbau noch einmal für diese

Situation sensibilisiert,“ sagt Margareta Ritter, die auch sorgenvoll auf eine andere Baustelle auf der B 258 nur wenige Kilometer weiter schaut. Die Dauer-Baustelle zwischen Dreistegen und Perlenau

(Hangsicherung) sollte ebenfalls bis zum Weihnachtsmarkt-Beginn fertig sein. Noch kann die Bürgermeisterin nicht so recht glauben, dass dieser Zeitplan auch eingehalten wird. (P. St.)

## Ins Brot kommt nur vom Feinsten und nur aus der Eifel

Plakette „Regionalmarke Eifel“ für Philosophie und Qualität an Bäckerei Prümmer aus Lammersdorf verliehen. 65 Mitarbeiter.

**Lammersdorf.** Dort, wo 1927 alles begann, wurde gestern der Enkel des Firmengründers und seit 20 Jahren Chef der Bäckerei, Harald Prümmer, für seine Philosophie und seine Produkte mit einer Plakette ausgezeichnet, die in der gesamten Eifel bislang nur an eine weitere Bäckerei in Marmagen vergeben worden ist: mit der Plakette „Regionalmarke Eifel“. Diese Auszeichnung ist allerdings kein Mar-

keting-Gag, sondern an strenge Auflagen gebunden, deren Einhaltung jährlich überprüft wird.

Nur vom Feinsten und nur aus der Eifel müssen die Zutaten sein, die Harald Prümmer und sein mittlerweile 65-köpfiges Team in Brot, Brötchen und Kuchen hineinmischen und anschließend in der gesamten Nordeifel unters Volk bringen.

Und weil die Verleihung der Plakette

etwas Außergewöhnliches ist, war das Aufgebot an Gästen im kleinen Stehcafé im Stammhaus in Lammersdorf entsprechend groß: Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns, Ulrike Lange-Wiemers von der Strukturabteilung der Gemeinde, Ortsvorsteher Robert Johnen, Ruth Roelen von der Städteregion, Gregor Lutterbach von der Raiffeisenbank Simmerath, Jost Geske von der Kölner

Ellmühle, die die Bäckerei mit Eifeler Roggen- und Weizenmehl beliefert, sowie Kerstin Conesse und Markus Pfeifer von der Regionalmarke Eifel, denen die Würdigung des Prümmer'schen Unternehmens oblag, freuten sich mit.

Zuvor aber gratulierte Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns, der besonders hervorhob, dass die Bäckerei Prümmer 65 Menschen Arbeit und Brot gebe, darunter 20 Vollzeitkräften. Das Beispiel Prümmer ermuntere dazu, künftig stärker auf die Regionalmarke Eifel zu setzen, denn Qualität werde in der Nordeifel schon längst gebräutet. Hermanns: „Leider gibt es noch zu viele Unternehmen, die ihr Licht unter den Scheffel stellen.“

Das bestätigte Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke Eifel GmbH aus Prüm. Qualität sei in der Eifel schon geliebt worden, als es die Regionalmarke noch nicht gab. Man müsse sie nur anders vermarkten. Früher sei produziert worden und man habe darauf gewartet, wie der Kunde reagiere. Heute sei der Weg genau umgekehrt, nämlich vom Verbraucher zurück zur Produktion. Es gehe darum, Marketingkonzepte zu verkaufen, so Pfeifer, „und dazu suchen wir Topfirmen, die unsere Ideen umsetzen, denn die Regionalmarke Eifel hat zum Beispiel keine Backstube“. Erst in der Bäckerei werde das Konzept deutlich, pflichtete Kerstin Conesse

bei. Unerlässlich sei dabei ein engagiertes Mitarbeiter-Team, das die Ideen mit trage.

Ruth Roelen von der Städteregion bemühte bei ihrer Würdigung das Motto der Zukunftsinitiative Eifel: Bewegen, bewirken, begeistern. An Harald Prümmer wandte: „Sie leben es, Sie verkörpern es und man schmeckt es sicherlich auch.“

Prümmer gab die Körbe voller Lob gerne zurück. Mit der Regionalmarke Eifel habe man einen „superstarken Partner gefunden, der anspricht, der antreibt und mit dem es Spaß macht, Dinge umzusetzen“. Als naturverbundener Mensch halte er es mit dem Motto, das vor vielen Jahren auf einem

„Wir waren die ersten in der Eifel, die in einer Bäckerei Aufschnitt verkauft haben. Der wurde dann mit Brötchen belegt.“

HARALD PRÜMMER

Autoaufkleber zu lesen war: Kein Zweifel, wir sind aus der Eifel! Harald Prümmer: „Wir stehen hier für die Natur, die wir jeden Tag verbucken.“

Nach einem Rundgang durch das Allerheiligste, die Backstube, wurde der feierliche Akt dann protokolllarisch vollzogen: Vor der Pforte seiner Bäckerei erhielt Harald Prümmer die Plakette - im dichten Eifel-Nebel. (ess)



Stolz präsentiert Harald Prümmer die Plakette „Regionalmarke Eifel“. Mit ihm freuen sich u.a. (rechts) Seniorchef Walter Prümmer, Prümmer's Lebensgefährtin Andrea Bischoini und Markus Pfeifer von der Regionalmarke Eifel GmbH, links Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns und Ruth Roelen von der Städteregion. Foto: Ernst Schneiders

## Friedhofssatzung auch ein Thema in Mönchscha

**Mönchscha.** Es sollen Überlegungen angestellt werden, den veränderten Bestattungsformen Rechnung zu tragen. Diese Forderung kam auch bei der Versammlung der Altstadt-CDU zur Sprache. Häufig komme es vor, dass nach Ablauf der Ruhefrist Flächen nicht mehr gepflegt würden. Ortsvorsteher Georg Kaulen sieht aber noch viele andere Aufgaben: Er hat die Wanderwege rund um die Altstadt mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Eifelvereins begangen, die an vielen Stellen freigeschnitten werden müssten. In der Altstadt soll das Wegeleitsystem erneuert und dem Schilderwald Einhalt geboten werden. (wm)

## Lammersdorf im Bild

Neues Buch über 1930er und 1940er Jahre

**Lammersdorf.** Für alle Freunde der Lammersdorfer Heimatgeschichte gibt es neuen Lesestoff: Vor wenigen Tagen sind die ersten Exemplare des neuen Foto-Bildbandes „Das war Lammersdorf - Die 1930er und 1940er Jahre“ eingetroffen. Das repräsentative Buch zeigt in 220 größtenteils großformatigen Fotografien Szenen aus dem alten Lammersdorf, so wie es die älteren Bürger noch gekannt haben. Ein besonderer Schwerpunkt wird in Wort und Bild auf die Weiterentwicklung der Firma Otto Junker gelegt.

Mit Freude konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der Freunde von „Alt-Lammersdorf“

weiter vergrößert hat. Die Nachfrage nach Heimatbüchern ist ungebrochen, doch viele Bücher sind nicht mehr lieferbar. Einige Exemplare des 1. Bildbandes „Das war Lammersdorf - Von den Anfängen bis in die 1920er Jahre“ sind noch vorhanden. Wer seine Sammlung also noch vervollständigen möchte, setzt sich einfach mit H. Jürgen Siebertz oder Dr. Bernd Läufer in Verbindung. Gerne werden Reservierungen per Email oder auch telefonisch entgegen genommen.

Der neue Bildband wird vorgestellt auf der Internetseite [www.lammersdorf-historie.de](http://www.lammersdorf-historie.de)



Bereits der zweite Bildband mit historischen Aufnahmen aus Lammersdorf liegt jetzt vor. Autoren sind erneut Jürgen Siebertz und Bernd Läufer.

## EIFELWETTER



### Falsche Tür

**Die Lage:** Tief Fritz kommt durch die Hintertür. Sind es in der Regel Tiefdruckgebiete und ihre Ausläufer, die unsere Region von Westen ansteuern, so hat sich Fritz den Osten als seine vorübergehende Bleibe ausgesucht. Von dort dirigiert er seine Schauerstaffeln. So muss sich auch der Dienstag noch dem Tiefdruck ergeben, ehe Fritz beidreht und der Mittwoch und Donnerstag leichten Zwischenhochdruck erfahren.

**Heute und morgen:** Der Dienstag tut es dem Montag gleich und bevorzugt die Trübe des Tages. Aus den dichten Wolken fällt gelegentlich etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen in Höfen und Rohren wollen sich aus der Nacht heraus kaum erheben und verharren bei 3 bis 4 Grad, und auch in Rurberg und Woffelsbach notieren wir vergleichsweise dürftige 6 bis 7 Grad. Der Wind bläst schwach aus Nordwest. Am Mittwoch ändert sich nicht viel an der Wittersituation, doch kann sich gelegentlich die Sonne zeigen.

**Weitere Aussichten:** Am Donnerstag bleibt es bei 6 bis 10 Grad und sonnigen Phasen überwiegend regenfrei. (bf)

Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

## ANGEMERKT



### Sind die Exoten nicht mehr weit?

Eine Sorge weniger: Der schwarze Panther war nur ein schwarzer Hund. Lammersdorf, das kurz davor stand, weltberühmt zu werden, hat nun doch keine Sensation. Wie soll es auch ein Panther in der Eifel aushalten bei einem Wetter, bei dem man nicht einmal einen Hund vor die Tür jagt? Die Eifeler Fauna ist aber vor weiteren Überraschungen dennoch nicht sicher, denn der Klimawandel begünstigt womöglich die Nordwanderung der Exoten. Es müssen ja nicht immer gleich die gefährlichsten Raubtiere sein, die in den hiesigen Raum eindringen. Wenn im Nationalpark Eifel demnächst das Wisent heimisch wird, dann sind Verwechslungen mit zentralafrikanischen Wasserbüffeln bereits vorprogrammiert. Deshalb gilt es den Blick zu schärfen: Nicht jedes Wildkaninchen ist ein Murmeltier, nicht jeder Fuchs ein Wolf und Nachbars Katze ist kein Luchs sondern ein ganz gemeiner Stubentiger.

## KONTAKT

### EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Mönchscha-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),  
Heiner Schnepf, Ernst Schneiders.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.